

Um welche Art der Versicherung handelt es sich?

Beim Storno+Schutz handelt es sich um eine Reisesstornoversicherung für eine Reise.

Welche Leistungen sind versichert?

Reisesstorno	
1. Stornokosten bei Nichtantritt der Reise (inkl. Buchungsgebühren)	bis zum gewählten Reisepreis erweiterte Stornogründe
Erfolgt der Versicherungsabschluss später als 3 Tage nach Reisebuchung sind nur Ereignisse versichert, die ab dem 10. Tag nach Versicherungsabschluss eintreten (ausgenommen Unfall, Todesfall oder Elementarereignis).	
Reiseabbruch	
2. Ersatz der gebuchten, nicht genutzten Reiseleistungen	bis zum gewählten Reisepreis
3. Zusätzliche Rückreisekosten	
24-Stunden-Notruf und Soforthilfe weltweit	ja

Wer ist der Versicherer?

Europäische Reiseversicherung AG, Sitz in Wien.

Kratochwjlestraße 4, A-1220 Wien.

Tel.: +43/1/317 25 00, Fax: +43/1/319 93 67.

E-Mail: info@europaeische.at, www.europaeische.at

Firmenbuch HG Wien FN 55418y, DVR-Nr. 0490083.

Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026.

Aufsichtsbehörde: FMA Finanzmarktaufsicht, Bereich: Versicherungsaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien.

Wann muss die Versicherung abgeschlossen werden?

Die Versicherung muss vor Reiseantritt abgeschlossen werden.

Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?

Die Versicherung gilt für eine Reise.

Der Versicherungsschutz für Reisesstornoleistungen beginnt mit Versicherungsabschluss und endet mit dem Antritt der versicherten Reise. Erfolgt der Versicherungsabschluss später als 3 Tage nach Reisebuchung sind nur Ereignisse versichert, die ab dem 10. Tag nach Versicherungsabschluss eintreten (ausgenommen Unfall, Todesfall oder Elementarereignis).

Der Versicherungsschutz für Reiseabbruchleistungen beginnt mit Reiseantritt (Verlassen des Ortes des Wohnsitzes, Zweitwohnsitzes oder der regulären Arbeitsstätte) und endet mit Rückkehr dorthin oder mit vorherigem Ablauf der Versicherung.

Welche Vertragsgrundlagen kommen zur Anwendung?

Als Vertragsgrundlage gelten die EUROPÄISCHEN Reiseversicherungsbedingungen ERV-RVB 2016. Diese finden Sie ab Seite 2.

Soweit rechtlich zulässig, gilt österreichisches Recht.

Was müssen Sie bei der Prämienzahlung beachten?

Die Prämie richtet sich nach dem versicherten Reisepreis und ist bei Versicherungsabschluss zu zahlen.

Wer ist versichert?

Versichert sind die im Versicherungsnachweis namentlich genannten Personen.

Wenn Sie den Storno+Schutz für mehrere gemeinsam reisende Personen abschließen und die Prämie für den Gesamtreisepreis aller Personen gemeinsam wählen, gilt die Versicherungssumme für alle Personen gemeinsam.

Wo besteht Versicherungsschutz?

Der Versicherungsschutz besteht weltweit.

Was ist nicht versichert?

Einige Fälle sind vom Versicherungsschutz ausgeschlossen, damit die Prämie nicht unangemessen hoch ist.

Kein Versicherungsschutz besteht z.B. wenn der Reisesstorno- oder Reiseabbruchgrund bereits vorgelegen hat oder voraussehbar gewesen ist.

Weitere Ausschlüsse finden Sie in den Art. 6 und 15 ERV-RVB 2016.

Informationen zu den am häufigsten in Anspruch genommenen Versicherungsleistungen im Überblick:

• Reisesstorno-Versicherung:

Wenn Sie Ihre Reise aus einem versicherten Grund z.B. wegen einer unerwarteten schweren Erkrankung, dem unerwarteten Akutwerden einer bestehenden Erkrankung oder eines Unfalls nicht antreten können und stornieren, ersetzen wir Ihnen die vertraglich geschuldeten Stornokosten bis zum gewählten Reisepreis.

• Reiseabbruch-Versicherung:

Wenn Sie Ihre Reise z.B. wegen schwerer unfallbedingter Körperverletzung oder Tod eines Angehörigen zu Hause vorzeitig abbrechen müssen, ersetzen wir Ihre zusätzlichen Rückreisekosten und die nicht in Anspruch genommenen Reiseleistungen bis zum gewählten Reisepreis.

Prämien

	Reisepreis bis	Prämie
Einzel/ mehrere Personen	€ 100,-	€ 13,-
	€ 200,-	€ 21,-
	€ 300,-	€ 31,-
	€ 400,-	€ 38,-
	€ 500,-	€ 47,-
	€ 750,-	€ 69,-
	€ 1.000,-	€ 84,-
	€ 1.500,-	€ 125,-
	€ 2.000,-	€ 165,-
	€ 2.500,-	€ 208,-
	€ 3.000,-	€ 249,-
	€ 4.000,-	€ 333,-
	€ 5.000,-	€ 416,-
	€ 6.000,-	€ 499,-

Was ist im Versicherungsfall zu tun?

• In der **Reisesstorno-Versicherung** müssen Sie die Reise unverzüglich bei der Buchungsstelle (z.B. Reisebüro) stornieren, um die Stornokosten möglichst niedrig zu halten. Verständigen Sie gleichzeitig das Service Center der Europäischen.

Bei Erkrankung/Unfall lassen Sie sich bitte ein detailliertes ärztliches Attest/Unfallbericht ausstellen. Legen Sie die Krankmeldung bei der Sozialversicherung und die Bestätigung über verordnete Medikamente bei.

• In der **Reiseabbruch-Versicherung** ist bei schwerer Erkrankung oder Unfallverletzung ein ärztliches Attest einzureichen. Dieses muss die Diagnose und die Behandlungsdaten eines Arztes am Aufenthaltsort enthalten.

Wenn Sie Hilfe bei der Organisation Ihrer Rückreise benötigen, melden Sie sich bitte unverzüglich unter der Notrufnummer.

Beweismittel, die Ursache und Höhe der Leistungspflicht belegen, wie z.B. Polizeiprotokolle und Arztatteste, sind der Europäischen im Original zu übergeben.

Bitte beachten Sie: Verletzen Sie Ihre Obliegenheiten, gefährden Sie Ihren Versicherungsschutz.

Im **Notfall** melden Sie sich bitte unverzüglich unter der
24-Stunden-Notrufnummer
+43/1/50 444 00

Andere **Versicherungsfälle** melden Sie so rasch wie möglich per

- **Online-Schadensmeldung** auf www.europaeische.at
- **E-Mail** an schaden@europaeische.at
- **Fax** an +43/1/319 93 67-73930
- **Post** an Europäische Reiseversicherung AG
Service Center, Kratochwjlestraße 4,
A-1220 Wien

Schadensformulare können Sie von www.europaeische.at herunterladen oder bei uns anfordern.

Bei **Fragen** steht unser Service Center auch telefonisch zur Verfügung: Tel: +43/1/317 25 00-73930.

Wie können Sie den Vertrag widerrufen?

Ist der Versicherungsnehmer Verbraucher, kann er vom Versicherungsvertrag ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen ab Erhalt der Versicherungspolize in geschriebener Form zurücktreten. Das Rücktrittsrecht besteht jedoch nicht, wenn die Vertragslaufzeit weniger als sechs Monate oder bei ausschließlich im Wege des Fernabsatzes abgeschlossenen Versicherungen weniger als einen Monat beträgt.

Weitere Informationen zu den gesetzlichen Rücktrittsrechten finden Sie unter <https://service.europaeische.at/doc/de/ruecktrittsrechte.pdf>.

Wohin können Sie Ihre Beschwerden richten?

Sie können Ihre Beschwerden richten an:

- Versicherer: online unter www.europaeische.at/ihr-feedback, per E-Mail an beschwerde@europaeische.at oder per Post an Europäische Reiseversicherung AG, z.Hd. Beschwerdestelle, Kratochwjlestraße 4, 1220 Wien

- Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs, Informationsstelle, Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien, www.vvo.at
- Schlichtungsstelle für Verbrauchergeschäfte www.verbraucherschlichtung.at. Die Teilnahme des Versicherers am Schlichtungsverfahren ist nicht verpflichtend.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub oder eine spannende und erlebnisreiche Reise. Was auch immer Sie vorhaben, kommen Sie wieder gut und wohlbehalten nach Hause.

Europäische Reiseversicherung AG



Mag. Wolfgang Lackner



Mag. (FH) Andreas Sturmlechner

EUROPÄISCHE Reiseversicherungsbedingungen ERV-RVB 2016 Auszug für den Storno+Schutz

Beachten Sie, dass nur jene Teile gelten, die dem Leistungsumfang Ihres Versicherungspaketes entsprechen.

Die Vorteile des Plus-Versicherungspaketes finden Sie im Besonderen Teil für das Plus-Versicherungspaket Storno+Schutz am Ende der Versicherungsbedingungen. Soweit in diesen Versicherungsbedingungen personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Allgemeiner Teil

Artikel 1

Wer ist versichert?

Versicherte Personen sind die im Versicherungsnachweis namentlich genannten Personen.

[...]

Artikel 2

Wo gilt der Versicherungsschutz?

1. Der Versicherungsschutz gilt im vereinbarten örtlichen Geltungsbereich.
[...]

Artikel 3

Wann gilt der Versicherungsschutz?

1. Der Versicherungsschutz gilt für eine Reise [...].
2. Der Versicherungsschutz beginnt mit Verlassen des Ortes des Wohnsitzes, Zweitwohnsitzes oder der regulären Arbeitsstätte und endet mit der Rückkehr dorthin oder mit vorherigem Ablauf der Versicherung. Fahrten zwischen den vorgenannten Orten fallen nicht unter den Versicherungsschutz.
3. Für Reisestornoleistungen beginnt der Versicherungsschutz mit Versicherungsabschluss (siehe jedoch Art. 4, Pkt. 2.) und endet mit Antritt der versicherten Reise.
4. Der Abschluss mehrerer, zeitlich unmittelbar aufeinander folgender Versicherungen gilt als einheitlicher zusammenhängender Versicherungszeitraum und ist nur nach besonderer Vereinbarung mit dem Versicherer zulässig.

Artikel 4

Wann muss die Versicherung abgeschlossen werden?

1. Die Versicherung muss vor Reiseantritt abgeschlossen werden.
2. Versicherungen mit Reisestornoleistungen müssen gleichzeitig mit Reisebuchung bzw. innerhalb von 3 Tagen nach Reisebuchung abgeschlossen werden. Erfolgt der Versicherungsabschluss später als 3 Tage nach Reisebuchung besteht Reisestornoversicherungsschutz nur für Ereignisse, die ab dem 10. Tag nach Versicherungsabschluss eintreten (ausgenommen Unfall, Todesfall oder Elementarereignis wie in Art. 14 beschrieben).
3. Eine Verlängerung des Versicherungsschutzes nach Reiseantritt ist nicht möglich.

Artikel 5

Wann muss die Prämie bezahlt werden?

Die Prämie ist bei Versicherungsabschluss zu bezahlen.

Artikel 6

Was ist nicht versichert (Ausschlüsse)?

1. Kein Versicherungsschutz besteht für Ereignisse, die
 - 1.1. vorsätzlich oder grob fahrlässig durch die versicherte Person herbeigeführt werden; [...]. Dem Vorsatz wird gleichgehalten eine Handlung oder Unterlassung, bei welcher der Schadenseintritt mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden muss, jedoch in Kauf genommen wird;
 - 1.2. bei Teilnahme an Marine-, Militär- oder Luftwaffen-Diensten oder -Operationen eintreten;
 - 1.3. durch jegliche Einwirkung von atomaren, biologischen und chemischen Waffen (ABC-Waffen) verursacht werden;
 - 1.4. mit Krieg, Bürgerkrieg, kriegsähnlichen Zuständen oder inneren Unruhen zusammenhängen oder die auf Reisen eintreten, die trotz Reisewarnung des österreichischen Außenministeriums angetreten werden. Wenn die versicherte Person während der versicherten Reise von einem dieser Ereignisse überrascht wird, besteht Versicherungsschutz bis zur unverzüglichen Ausreise, längstens aber bis zum 14. Tag nach Beginn des jeweiligen Ereignisses. Jedenfalls kein Versicherungsschutz besteht für die aktive Teilnahme an Krieg, Bürgerkrieg, kriegsähnlichen Zuständen und inneren Unruhen;

- 1.5. durch Gewalttätigkeiten anlässlich einer öffentlichen Ansammlung oder Kundgebung entstehen, sofern die versicherte Person aktiv daran teilnimmt;
 - 1.6. beim Versuch oder der Begehung gerichtlich strafbarer Handlungen durch die versicherte Person eintreten, für die Vorsatz Tatbestandsmerkmal ist;
 - 1.7. durch Streik hervorgerufen werden;
 - 1.8. durch Selbstmord oder Selbstmordversuch der versicherten Person ausgelöst werden;
 - 1.9. bei Teilnahme an Expeditionen sowie in einer Seehöhe über 5.000 m eintreten;
 - 1.10. aufgrund behördlicher Verfügungen hervorgerufen werden;
 - 1.11. entstehen, wenn die versicherte Person einem erhöhten Unfallrisiko durch körperliche Arbeit, Arbeit mit Maschinen, Umgang mit ätzenden, giftigen, leicht entzündlichen, explosiven oder gesundheitsgefährdenden Stoffen sowie elektrischer oder thermischer Energie ausgesetzt ist (gilt nicht für Reisestorno). Übliche Tätigkeiten im Rahmen eines Au-Pair-Aufenthaltes sowie im Gast- und Hotelgewerbe sind jedenfalls versichert;
 - 1.12. durch Einfluss ionisierender Strahlen im Sinne des Strahlenschutzgesetzes in der jeweils geltenden Fassung oder durch Kernenergie verursacht werden;
 - 1.13. die versicherte Person infolge einer erheblichen Beeinträchtigung ihres psychischen und physischen Zustandes durch Alkohol, Suchtgifte oder Medikamente erleidet;
 - 1.14. bei Benützung von Luftfahrzeugen (z.B. Motorluftfahrzeuge, Segelflugzeuge, Fallschirme, Paragleiter, Hängegleiter, Freiballone) entstehen, ausgenommen als Passagier in einem Motorluftfahrzeug, für das eine Passagiertransportbewilligung vorliegt. Als Passagier gilt, wer weder mit dem Betrieb des Luftfahrzeuges in ursächlichem Zusammenhang steht oder Besatzungsmitglied ist, noch mittels des Luftfahrzeuges eine berufliche Betätigung ausübt (gilt nicht für Reisestorno);
 - 1.15. bei Beteiligung als Fahrer, Beifahrer oder Insasse eines Motorfahrzeuges bei Fahrveranstaltungen einschließlich den dazugehörigen Trainings- und Qualifikationsfahrten, bei denen es auf das schnellstmögliche Zurücklegen einer vorgegebenen Fahrstrecke oder die Bewältigung von Hindernissen bzw. schwierigerem Gelände ankommt, oder bei Fahrten auf Rennstrecken entstehen (gilt nicht für Reisestorno);
 - 1.16. bei Ausübung von Berufssport inklusive Training entstehen (gilt nicht für Reisestorno);
 - 1.17. bei Teilnahme an Landes-, Bundes- oder internationalen Sportwettbewerben sowie am offiziellen Training für diese Veranstaltungen auftreten (gilt nicht für Reisestorno);
 - 1.18. bei Tauchgängen entstehen, wenn die versicherte Person keine international gültige Berechtigung für die betreffende Tiefe besitzt außer bei Teilnahme an einem Tauchkurs mit einem befugten Tauchlehrer. Jedenfalls besteht kein Versicherungsschutz bei Tauchgängen mit einer Tiefe von mehr als 40 m (gilt nicht für Reisestorno);
 - 1.19. bei Ausübung einer Extremsportart auftreten (gilt nicht für Reisestorno);
 - 1.20. beim Lenken eines Kraftfahrzeuges herbeigeführt werden, wenn der Lenker die jeweilige kraftfahrrechtliche Berechtigung, die im Land des Ereignisses, zum Lenken dieses oder eines typengleichen Kraftfahrzeuges erforderlich wäre, nicht besitzt; dies gilt auch dann, wenn dieses Fahrzeug nicht auf Straßen mit öffentlichem Verkehr gelenkt wird.
2. Kein Versicherungsschutz besteht, soweit und solange diesem auf die Vertragsparteien direkt anwendbare Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen bzw. Embargos der Europäischen Union oder der Republik Österreich entgegenstehen. Dies gilt auch für Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen bzw. Embargos, die durch andere Länder erlassen werden, soweit dem nicht europäische oder österreichische Rechtsvorschriften entgegenstehen.
 3. Neben diesen allgemeinen Ausschlüssen vom Versicherungsschutz sind besondere in den Artikeln 15 [...] geregelt.

Artikel 7

Was bedeuten die Versicherungssummen?

1. Die jeweilige Versicherungssumme stellt die Höchstleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle vor und während der versicherten Reise dar.
2. [...]
3. Beim Abschluss mehrerer, sich hinsichtlich des Versicherungszeitraums überschneidender Versicherungen erfolgt keine Vervielfachung der Versicherungssummen.

Artikel 8

Was ist zur Wahrung des Versicherungsschutzes zu beachten (Obliegenheiten)?

1. Als Obliegenheiten, deren Verletzung die Leistungsfreiheit des Versicherers gemäß § 6 VersVG bewirkt, werden bestimmt:
Der Versicherungsnehmer oder die versicherte Person haben
 - 1.1. Versicherungsfälle nach Möglichkeit abzuwenden, den Schaden möglichst gering zu halten, unnötige Kosten zu vermeiden und dabei allfällige Weisungen des Versicherers zu befolgen;
 - 1.2. den Versicherungsfall dem Versicherer unverzüglich zu melden;
 - 1.3. den Versicherer umfassend über Schadensereignis und Schadenshöhe zu informieren;
 - 1.4. nach Möglichkeit zur Feststellung des Sachverhaltes beizutragen, dem Versicherer jede sachdienliche Auskunft wahrheitsgemäß zu erteilen und jede zumutbare Untersuchung über Ursache und Höhe der Leistungspflicht zu gestatten, insbesondere die mit dem Versicherungsfall befassten Behörden, Ärzte, Krankenhäuser, Sozial- und Privatversicherer zu ermächtigen und zu veranlassen, die vom Versicherer verlangten Auskünfte zu erteilen;
 - 1.5. Schadenersatzansprüche gegen Dritte form- und fristgerecht sicherzustellen und erforderlichenfalls bis zur Höhe der geleisteten Entschädigung an den Versicherer abzutreten;
 - 1.6. Schäden, die in Gewahrsam eines Transportunternehmens oder Beherbergungsbetriebes eingetreten sind, diesem unverzüglich (Meldefristen beachten) nach Entdeckung anzuzeigen und eine Bescheinigung darüber zu verlangen;
 - 1.7. Schäden, die durch strafbare Handlungen verursacht wurden, unverzüglich unter genauer Darstellung des Sachverhaltes und unter Angabe des Schadensmaßes der zuständigen Sicherheitsdienststelle vor Ort anzuzeigen und sich die Anzeige bescheinigen zu lassen;
 - 1.8. Beweismittel, die Ursache und Höhe der Leistungspflicht belegen, wie Polizeiprotokolle, Bestätigungen von Fluglinien, Arzt- und Krankenhausatteste und -rechnungen, Kaufnachweise usw., dem Versicherer im Original zu übergeben.
2. Neben diesen allgemeinen Obliegenheiten sind besondere in den Artikeln 16 [...].

Artikel 9

Wie müssen Erklärungen abgegeben werden?

Alle Erklärungen und Informationen des Versicherungsnehmers, der versicherten Person und sonstiger Dritter im Zusammenhang mit dem Versicherungsvertrag bedürfen zu ihrer Gültigkeit der geschriebenen Form (schriftlich jedoch ohne Unterschrift). Die Erklärungen und Informationen müssen dem Empfänger zugehen, von ihm dauerhaft aufbewahrt werden können (ausdrucken oder abspeichern, wie etwa bei Fax oder E-Mail, aber nicht SMS-Nachrichten) und aus dem Text muss die Person des Erklärenden zweifelsfrei hervorgehen. Schriftliche Erklärungen und Informationen (mit Unterschrift) sind selbstverständlich auch gültig, bloß mündliche aber unwirksam.

Artikel 10

Was gilt bei Ansprüchen aus anderen Versicherungen (Subsidiarität)?

Alle Versicherungsleistungen sind subsidiär. Soweit im Versicherungsfall eine Entschädigung aus anderen Privat- oder Sozialversicherungen beansprucht werden kann, gehen diese Leistungsverpflichtungen vor. Die Ansprüche der versicherten Person bleiben hiervon unberührt und unbeeinträchtigt. Meldet die versicherte Person den Versicherungsfall dem Versicherer, wird dieser in Vorleistung treten und den Schadensfall bedingungsgemäß regulieren.

Artikel 11

Wann ist die Entschädigung fällig?

Die Entschädigungszahlung ist mit Beendigung der zur Feststellung des Versicherungsfalles und des Umfangs der Leistung des Versicherers nötigen Erhebungen fällig. Die Fälligkeit tritt jedoch unabhängig davon ein, wenn der Versicherungsnehmer nach Ablauf zweier Monate seit Begehren einer Geldleistung eine Erklärung des Versicherers verlangt, aus welchen Gründen die Erhebungen noch nicht beendet werden konnten, und der Versicherer diesem Verlangen nicht binnen eines Monats entspricht.

Steht die Leistungspflicht nur dem Grunde nach fest, kann der Anspruchsberechtigte Vorschüsse bis zu dem Betrag verlangen, den der Versicherer nach Lage der Sache mindestens zu zahlen hat.

Artikel 12

Wann können Versicherungsansprüche abgetreten oder verpfändet werden?

Versicherungsansprüche können erst abgetreten oder verpfändet werden, wenn sie dem Grunde und der Höhe nach endgültig festgestellt sind.

Artikel 13

Welches Recht ist anwendbar?

Soweit rechtlich zulässig, gilt österreichisches Recht.

Besonderer Teil

A: Reisestorno und Reiseabbruch

Artikel 14

Was ist versichert?

1. Gegenstand der Versicherung ist die zum Zeitpunkt des Versicherungsabschlusses gebuchte Reise. Die folgenden auf Reisen (insbesondere Beförderung und/oder Unterbringung) bezogenen Bestimmungen sind sinngemäß auch auf andere touristische Leistungen anzuwenden.
2. Ein Versicherungsfall liegt vor, wenn die versicherte Person aus einem der folgenden Gründe die Reise nicht antreten kann, eine gesondert gebuchte touristische Leistung während der Reise zur Gänze nicht nutzen kann oder die Reise abbrechen muss:
 - 2.1. unerwartete schwere Erkrankung, schwere unfallbedingte Körperverletzung, Impfunverträglichkeit oder Tod der versicherten Person, wenn sich daraus für die gebuchte Reise zwingend die Reiseunfähigkeit ergibt (bei psychischen Erkrankungen nur bei stationärem Krankenhausaufenthalt oder Behandlung durch einen Facharzt der Psychiatrie);
 - 2.2. Lockerung von implantierten Gelenken der versicherten Person, wenn sich daraus für die gebuchte Reise zwingend die Reiseunfähigkeit ergibt;
 - 2.3. Schwangerschaft der versicherten Person, wenn die Schwangerschaft erst nach Versicherungsabschluss festgestellt wurde. Wurde die Schwangerschaft bereits vor Versicherungsabschluss festgestellt, werden die Stornokosten nur übernommen, wenn bis einschließlich der 35. Schwangerschaftswoche eine Frühgeburt oder schwere Schwangerschaftskomplikationen (diese müssen ärztlich bestätigt sein) auftreten;
 - 2.4. unerwartete schwere Erkrankung, schwere unfallbedingte Körperverletzung oder Tod (auch Selbstmord) von Familienangehörigen oder einer anderen persönlich nahestehenden Person (diese muss dem Versicherer bei Versicherungsabschluss in geschriebener Form namentlich genannt werden; pro versicherter Person kann eine nahestehende Person angegeben werden), wodurch die Anwesenheit der versicherten Person dringend erforderlich ist;
 - 2.5. bedeutender Sachschaden am Eigentum der versicherten Person an ihrem Wohnsitz infolge Elementarereignis (Hochwasser, Sturm usw.), Feuer, Wasserohrbruch oder Straftat eines Dritten, der ihre Anwesenheit dringend erforderlich macht;
 - 2.6. unverschuldeter Verlust des Arbeitsplatzes infolge Kündigung der versicherten Person durch den Arbeitgeber;
 - 2.7. Einberufung der versicherten Person zum Grundwehr- bzw. Zivildienst, vorausgesetzt die zuständige Behörde akzeptiert die Reisebuchung nicht als Grund zur Verschiebung der Einberufung;
 - 2.8. Einreichung der Scheidungsklage (bei einvernehmlicher Trennung der dementsprechenden Antrag) beim zuständigen Gericht vor der versicherten gemeinsamen Reise der betroffenen Ehepartner;
 - 2.9. bei eingetragenen Lebenspartnerschaften die Einreichung der Auflösungsklage (bei einvernehmlicher Trennung der entsprechenden Antrag) vor der versicherten gemeinsamen Reise der betroffenen Lebenspartner;
 - 2.10. Auflösung der Lebensgemeinschaft (mit gleicher Meldeadresse seit mindestens sechs Monaten) durch Aufgabe des gemeinsamen Wohnsitzes vor der versicherten gemeinsamen Reise der betroffenen Lebensgefährten;
 - 2.11. Nichtbestehen der Reifeprüfung oder einer gleichartigen Abschlussprüfung einer mindestens 3-jährigen Schulausbildung durch die versicherte Person unmittelbar vor dem Reiseternin der vor der Prüfung gebuchten, versicherten Reise;
 - 2.12. Eintreffen einer unerwarteten gerichtlichen Vorladung der versicherten Person, vorausgesetzt das zuständige Gericht akzeptiert die Reisebuchung nicht als Grund zur Verschiebung der Vorladung.
3. Der Versicherungsfall gilt für die betroffene versicherte Person, deren gleichwertig versicherte mitreisende Familienangehörige und zusätzlich pro Ereignis für maximal sechs weitere gleichwertig versicherte mitreisende Personen. Als gleichwertig versichert gilt jeder, der bei der Europäischen Reiseversicherung AG Wien für einen solchen Versicherungsfall ebenfalls versichert ist.
4. Als Familienangehörige gelten Ehepartner (bzw. eingetragener Lebenspartner oder im gemeinsamen Haushalt lebender Lebensgefährte), Kinder (Stief-, Schwieger-, Enkel-, Pflege-, Adoptiv-), Eltern (Stief-, Schwieger-, Groß-, Pflege-, Adoptiv-), Geschwister, Stiefgeschwister und Schwager/Schwägerin der versicherten Person – bei eingetragener Lebenspartner oder im gemeinsamen Haushalt lebendem Lebensgefährten zusätzlich dessen Kinder, Eltern und Geschwister.

Artikel 15

Was ist nicht versichert (Ausschlüsse)?

Kein Versicherungsschutz besteht, wenn

1. der Reisestornogrund bei Versicherungsabschluss bzw. der Reiseabbruchgrund bei Reiseantritt bereits vorgelegen hat oder voraussehbar gewesen ist;
2. der Reisestorno- oder Reiseabbruchgrund in Zusammenhang steht mit einer bestehenden Erkrankung oder Unfallfolge, wenn diese
 - 2.1. ambulanz in den letzten sechs Monaten oder
 - 2.2. stationär in den letzten neun Monaten vor Versicherungsabschluss (bei Reisestorno) bzw. vor Reiseantritt (bei Reiseabbruch) behandelt wurde (ausgenommen Kontrolluntersuchungen);
3. das Reiseunternehmen vom Reisevertrag zurücktritt;
4. der Reisestornogrund in Zusammenhang steht mit einer Pandemie oder Epidemie.

Artikel 16

Was ist zur Wahrung des Versicherungsschutzes zu beachten (Obliegenheiten)?

Als Obliegenheiten, deren Verletzung die Leistungsfreiheit des Versicherers gemäß § 6 VersVG bewirkt, werden bestimmt:

Der Versicherungsnehmer oder die versicherte Person haben

1. bei Eintritt eines versicherten Reisestornogrundes unverzüglich die Reise zu stornieren, um die Stornokosten möglichst niedrig zu halten;

2. den Versicherungsfall dem Versicherer unverzüglich unter Angabe des Reise-
storno- bzw. Reiseabbruchgrundes zu melden;
3. bei Erkrankung oder Unfall unverzüglich eine entsprechende Bestätigung des
behandelnden Arztes (bei Reiseabbruch vom Arzt vor Ort) ausstellen zu lassen;
4. unverzüglich folgende Unterlagen an den Versicherer zu senden:
– Versicherungsnachweis;
– bei Reisesstorno: Stomokostenabrechnung und vollständig ausgefülltes Scha-
densformular;
– Buchungsbestätigung;
– nicht genutzte oder umgebuchte Reisedokumente (z.B. Flugtickets);
– Belege über den Versicherungsfall (z.B. Mutter-Kind-Pass, Einberufungsbe-
fehl, Scheidungsklage, Maturazeugnis, Sterbeurkunde);
– bei Erkrankung oder Unfall: Detailliertes ärztliches Attest/Unfallbericht (bei
psychischen Erkrankungen durch Facharzt der Psychiatrie), Krankmeldung bei
der Sozialversicherung und Bestätigung über verordnete Medikamente;
5. sich auf Verlangen des Versicherers durch die vom Versicherer bezeichneten
Ärzte untersuchen zu lassen.

Artikel 17

Wie hoch ist die Entschädigung?

Der Versicherer ersetzt bis zur vereinbarten Versicherungssumme

1. bei Stornierung der versicherten Reise jene Stornokosten, die zum Zeitpunkt des
Eintritts des Versicherungsfalles vertraglich geschuldet sind, und jene amtlichen
Gebühren, die die versicherte Person nachweislich für ihre Visumerteilung be-
zahlen musste.
Buchungsgebühren werden bis zu folgenden Beträgen ersetzt, wenn diese im
Leistungsumfang des Produktes angeführt sind, bereits zum Zeitpunkt der Rei-
sebuchung in Rechnung gestellt wurden, auf der Buchungsbestätigung geson-
dert angeführt sind und bei der Höhe der gewählten Versicherungssumme berück-
sichtigt wurden:
– Flugtickets: maximal € 70,- bei Preis bis € 700,- (darüber maximal 10 % des
Preises) pro Ticket;
– Pauschalreise, Bahn, Hotel, Fähren, Mietwagen usw.: maximal € 25,- pro Per-
son oder maximal € 50,- pro Buchung/Familie.
Stornobearbeitungsgebühren werden innerhalb der vereinbarten Versicherungs-
summe bis zu folgenden Beträgen ersetzt, wenn diese bei Reisebuchung schrift-
lich vereinbart wurden: maximal € 25,- pro Person oder maximal € 50,- pro Bu-
chung/Familie;
2. bei Reiseabbruch
 - 2.1. die bezahlten, aber nicht genutzten Teile der versicherten Reise (exkl.
Rückreisetickets);
 - 2.2. die durch die vorzeitige Rückreise entstandenen zusätzlichen Fahrtkosten.
Darunter sind jene Kosten zu verstehen, die durch Nichtverwendbarkeit
oder nur teilweise Verwendbarkeit gebuchter Rückreisetickets oder sonsti-
ger Fahrausweise entstehen. Bei Erstattung der Rückreisekosten wird be-
züglich Art und Klasse des Transportmittels auf die gebuchte Qualität ab-
gestellt.
3. wenn eine gesondert gebuchte touristische Leistung während der Reise zur
Gänze nicht genutzt werden kann, die vertraglich geschuldeten Stornokosten.
Die gesondert gebuchte touristische Leistung (z.B. Tickets für Veranstaltungen,
Sportprogramme oder Ausflüge) muss bereits vor Reisebeginn gebucht, auf der
Buchungsbestätigung mit einem eigenen Preis gesondert angeführt und bei der
Höhe der gewählten Versicherungssumme berücksichtigt worden sein.
Nicht ersetzt werden Abschussgebühren und Jagdlizenzen bei Jagdreisen.

[...]

Besonderer Teil für die Plus-Versicherungspakete Storno+Schutz

Für das Plus-Versicherungspaket „**Storno+Schutz**“ gelten entsprechend dem
Leistungsumfang Ihres Versicherungspaketes nachfolgende Ergänzungen:

Allgemeiner Teil

Für das Plus-Versicherungspaket „**Storno+Schutz**“ wird die Höhengrenze in Art. 6,
Pkt. 1.9. auf 6.000 m angehoben und lautet daher „Kein Versicherungsschutz
besteht für Ereignisse, die bei Teilnahme an Expeditionen sowie in einer Seehöhe
über 6.000 m eintreten“.

A: Reisesstorno und Reiseabbruch

Für das Plus-Versicherungspaket „**Storno+Schutz**“ zusätzlich nachfolgende Ergä-
nzungen:

Art. 14, Pkt. 2.:

Ein Versicherungsfall liegt vor, wenn die versicherte Person aus einem der folgen-
den Gründe die Reise nicht antreten kann oder abbrechen muss:

- 2.13. Bruch oder technischer Defekt von Prothesen der versicherten Person, wenn
sich daraus für die gebuchte Reise zwingend die Reiseunfähigkeit ergibt;
- 2.14. Organtransplantation der versicherten Person als Spender oder Empfänger;
- 2.15. unerwartete schwere Erkrankung, schwere unfallbedingte Körperverletzung
oder Tod
 - einer weiteren persönlich nahestehenden Person (diese muss dem Versi-
cherer bei Versicherungsabschluss in geschriebener Form namentlich gena-
nannt werden; pro versicherter Person können daher insgesamt zwei na-
hestehende Personen angegeben werden),
 - der Person, die anstatt der versicherten Person für die Dauer der Reise mit
der Betreuung von nicht mitreisenden minderjährigen oder pflegebedürftigen
Familienangehörigen beauftragt wurde, wenn dadurch die Betreuung
nicht möglich ist,
 - des Mitarbeiters oder Kollegen desselben Unternehmens, der für die Dauer
der Reise die versicherte Person vertritt,
wodurch die Anwesenheit der versicherten Person dringend erforderlich ist.

- 2.16. Selbstkündigung des Mitarbeiters oder Kollegen desselben Unternehmens,
der für die Dauer der Reise die versicherte Person vertritt, wodurch die Anwe-
senheit der versicherten Person dringend erforderlich ist;
- 2.17. Auflösung der Lebensgemeinschaft (seit mindestens sechs Monaten beste-
hend, auch ohne gemeinsamen Wohnsitz) vor der versicherten gemeinsamen
Reise der betroffenen Lebensgefährten (eidesstattliche Erklärung der be-
troffenen Lebensgefährten erforderlich);
- 2.18. Entführung oder Abgängigkeit eines Familienangehörigen der versicherten
Person (polizeiliche Anzeige erforderlich);
- 2.19. Straftat unter Androhung oder Verwendung von Gewalt gegen die versicherte
Person;
- 2.20. bedeutender finanzieller Schaden (über € 5.000,-) am Eigentum der versicher-
ten Person aufgrund Vermögensdelikt (Diebstahl, Sachbeschädigung usw.)
oder Unfall innerhalb eines Monats vor Reisebeginn;
- 2.21. Diebstahl von Reisetickets, Reisepass (mit ausreichender Gültigkeit für die
gebuchte Reise) oder Führerschein (bei Selbstfahrer-Reisen) der versicherten
Person, wenn diese für die Reise benötigt werden und die Ersatzbeschaffung
nicht mehr rechtzeitig möglich ist;
- 2.22. fremdverschuldete oder unfallbedingte Beschädigung (nicht Panne) oder
Diebstahl des Privatfahrzeuges, mit dem die Reise durchgeführt werden soll,
unmittelbar vor oder während der Reise, wenn dadurch die Reise nicht wie
geplant durchgeführt werden kann (Reparatur nicht rechtzeitig möglich);
- 2.23. Verkehrsunfall mit dem Privatfahrzeug auf dem direkten Weg zum Bahn-
hof/Flughafen/Hafen, wenn dadurch die gebuchte reguläre Abfahrt/Abflug der
versicherten Reise versäumt wird;
- 2.24. unerwartete schwere Erkrankung oder schwere unfallbedingte Körperverlet-
zung von Hund, Katze oder Pferd (Haustiere), dessen ständiger Halter die
versicherte Person ist, wodurch die Anwesenheit der versicherten Person zur
Betreuung des Haustieres dringend erforderlich ist;
- 2.25. notwendige Nachbarschaftshilfe durch die versicherte Person im Katastro-
phenfall (Hochwasser, Erdbeben, Vermurung, Lawinen, Erdbeben, Schneee-
druck, Orkan, Bergsturz);
- 2.26. notwendige Katastrophenhilfe durch die versicherte Person als Mitglied von
Feuerwehr oder Rettungsdienst;
- 2.27. Einberufung der versicherten Person zu einer Milizübung des Bundesheeres,
vorausgesetzt die Reisebuchung wird nicht als Grund für die Nichtteilnahme
akzeptiert;
- 2.28. unvorhergesehene Aufnahme eines neuen Arbeitsverhältnisses der versicher-
ten Person, sofern die versicherte Reise in die ersten sechs Monate der neu-
en beruflichen Tätigkeit fällt; Arbeitsverhältnis bezeichnet das durch einen Ar-
beitsvertrag geregelte sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnis zwi-
schen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Vom Versicherungsschutz umfasst sind
die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse mit einer Wochenar-
beitszeit von mindestens 15 Stunden, die zumindest auf eine Dauer von ei-
nem Jahr angelegt sind;
- 2.29. notwendige Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung an einer Schu-
le/Universität durch die versicherte Person, sofern die Wiederholungsprüfung
unerwartet in der Reisezeit oder innerhalb von 14 Tagen nach planmäßigem
Reiseende stattfindet und die Reise vor dem Termin der nicht bestandenen
Prüfung gebucht wurde;
- 2.30. Nichtaufsteigen eines Schülers (= versicherte Person) in die nächste Schul-
stufe, wenn es sich um eine Klassenreise handelt;
- 2.31. Nichtbestehen einer Abschlussklasse einer mindestens 3-jährigen Schulaus-
bildung durch die versicherte Person unmittelbar vor dem Reiseterrain der
versicherten Reise;
- 2.32. Absage der Hochzeit, die der Grund für die Reise der versicherten Person
war. Sind von der Absage mehrere Versicherungsverträge betroffen, werden
pro abgesagter Hochzeit maximal € 40.000,- ersetzt;
- 2.33. Kurzarbeit der versicherten Person aufgrund nicht saisonbedingter wirtschaft-
licher Schwierigkeiten des Betriebes, in dem die versicherte Person beschäf-
tigt ist, wenn sich deshalb der regelmäßige Bruttobezug für einen Zeitraum
von mindestens drei aufeinanderfolgenden Monaten um mindestens 35% ver-
ringert;
- 2.34. unvorhersehbare und unverschuldete Ablehnung des für die Reise notwen-
digen Visums der versicherten Person;
- 2.35. Adoption eines minderjährigen Kindes durch die versicherte Person;
- 2.36. unerwartete Sportunfähigkeit der versicherten Person aufgrund Erkrankung
oder Unfall, wenn dadurch die Teilnahme an gebuchten Sportleistungen, die
vorwiegende Grund der Reise war, nicht möglich ist;
- 2.37. unerwartete Zuteilung oder Verlegung eines Operationstermins;
- 2.38. unerwartete Zuteilung oder Verlegung eines stationären Aufenthaltes in einer
Klinik für Rehabilitation.

Art. 15, Pkt. 2. kommt nicht zur Anwendung.

Für das Plus-Versicherungspaket „**Storno+Schutz**“ liegt zusätzlich ein Versiche-
rungsfall vor, wenn die versicherte Person aus folgendem Grund die Reise nicht
antreten kann oder abbrechen muss:

- 2.39. einem persönlichen Grund, der ein von der versicherten Person unabhängiges
konkretes Ereignis sein muss. Dieser muss bei Versicherungsabschluss dem
Versicherer in geschriebener Form bekannt gegeben werden. Pro versicherter
Person kann ein persönlicher Grund angegeben werden.

Zusätzlich gilt

Art. 15, Pkt. 5.:

Kein Versicherungsschutz besteht, wenn

5. der persönliche Grund gem. Art. 14, Pkt. 2.39. außerdem in Zusammenhang
steht mit
 - 5.1. Reiseunlust;
 - 5.2. Schlechtwetter oder mangelnde Schneelage am Urlaubsort;
 - 5.3. Mehrfachbuchungen und Buchungen mit überschneidenden Reisezeiten;
 - 5.4. Nichterreichen der vertraglich vereinbarten Mindestteilnehmerzahl;
 - 5.5. Insolvenz des Reiseveranstalters bzw. Vertragspartners;
 - 5.6. Naturereignisse;

- 5.7. Flugverspätungen;
- 5.8. Nichtteilnahme einzelner Akteure/Athleten/Künstler an Großveranstaltungen;
- 5.9. terroristischen Handlungen oder Angst vor terroristischen Handlungen.

[...]

Anhang

Auszug aus dem Versicherungsvertragsgesetz (VersVG)

§ 6. (1) Ist im Vertrag bestimmt, dass bei Verletzung einer Obliegenheit, die vor dem Eintritt des Versicherungsfalles dem Versicherer gegenüber zu erfüllen ist, der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei sein soll, so tritt die vereinbarte Rechtsfolge nicht ein, wenn die Verletzung als eine unverschuldete anzusehen ist. Der Versicherer kann den Vertrag innerhalb eines Monats, nachdem er von der Verletzung Kenntnis erlangt hat, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, es sei denn, dass die Verletzung als eine unverschuldete anzusehen ist. Kündigt der Versicherer innerhalb eines Monats nicht, so kann er sich auf die vereinbarte Leistungsfreiheit nicht berufen.

(1a) Bei der Verletzung einer Obliegenheit, die die dem Versicherungsvertrag zugrundeliegende Äquivalenz zwischen Risiko und Prämie aufrechterhalten soll, tritt die vereinbarte Leistungsfreiheit außerdem nur in dem Verhältnis ein, in dem die vereinbarte hinter der für das höhere Risiko tarifmäßig vorgesehenen Prämie zurückbleibt. Bei der Verletzung von Obliegenheiten zu sonstigen bloßen Meldungen und Anzeigen, die keinen Einfluss auf die Beurteilung des Risikos durch den Versicherer haben, tritt Leistungsfreiheit nur ein, wenn die Obliegenheit vorsätzlich verletzt worden ist.

(2) Ist eine Obliegenheit verletzt, die vom Versicherungsnehmer zum Zweck der Verminderung der Gefahr oder der Verhütung einer Erhöhung der Gefahr dem Versicherer gegenüber - unabhängig von der Anwendbarkeit des Abs. 1a - zu erfüllen ist, so kann sich der Versicherer auf die vereinbarte Leistungsfreiheit nicht berufen, wenn die Verletzung keinen Einfluss auf den Eintritt des Versicherungsfalles oder soweit sie keinen Einfluss auf den Umfang der dem Versicherer obliegenden Leistung gehabt hat.

(3) Ist die Leistungsfreiheit für den Fall vereinbart, dass eine Obliegenheit verletzt wird, die nach dem Eintritt des Versicherungsfalles dem Versicherer gegenüber zu erfüllen ist, so tritt die vereinbarte Rechtsfolge nicht ein, wenn die Verletzung weder auf Vorsatz noch auf grober Fahrlässigkeit beruht. Wird die Obliegenheit nicht mit dem Vorsatz verletzt, die Leistungspflicht des Versicherers zu beeinflussen oder die Feststellung solcher Umstände zu beeinträchtigen, die erkennbar für die Leistungspflicht des Versicherers bedeutsam sind, so bleibt der Versicherer zur Leistung verpflichtet, soweit die Verletzung weder auf die Feststellung des Versicherungsfalles noch auf die Feststellung oder den Umfang der dem Versicherer obliegenden Leistung Einfluss gehabt hat.

(4) Eine Vereinbarung, nach welcher der Versicherer bei Verletzung einer Obliegenheit zum Rücktritt berechtigt sein soll, ist unwirksam.

(5) Der Versicherer kann aus der fahrlässigen Verletzung einer vereinbarten Obliegenheit Rechte nur ableiten, wenn dem Versicherungsnehmer vorher die Versicherungsbedingungen oder eine andere Urkunde zugegangen sind, in der die Obliegenheit mitgeteilt wird.